

Inhalt

Einleitung — 1

- 1 Gegenwartsliteratur und das Problem ihrer
Geschichtsschreibung — 1
- 2 Die Vermittlung von Gesellschaft und Literatur im Konzept eines
relativ autonomen Feldes — 11
- 3 Die für die Entwicklung des Feldes der Gegenwartsliteratur relevanten
sozialen Transformationen — 15
- 4 Methodische Grundlagen einer feldanalytischen
Literaturgeschichte — 27
- 5 Zu den folgenden Studien — 38

Erster Teil. Transformationen des literarischen Feldes seit den sechziger Jahren

I. Strukturtransformationen — 45

- 1 Pluralisierung – Ökonomisierung und Medialisierung –
Globalisierung — 45
- 2 Die Veränderung der literarischen Öffentlichkeit: Sektorale
Pluralisierung und das umkämpfte Regulativ einer repräsentativen
Kultur — 66
- 3 Das »Aufplatzen des Wissens« und das veränderte Mandat der
Schriftsteller als Intellektuelle — 77

II. Historische Entwicklungslinien — 83

- 1 Das literarische Feld in der Bundesrepublik — 83
- 1.1 Der Modernisierungsschub vom »Wendejahr 1959« bis »1968« — 83
*Fallstudie 1: Strukturelle (Un-)Zugehörigkeit. Die Konkurrenz der
Autorpositionen von Hans Magnus Enzensberger und Peter
Weiss — 102*
- 1.2 Die neuen Tendenzen (»1968« bis 1989/90) — 122
- 2 Das literarische Feld in der DDR — 141
- 2.1 Konstituierungsphasen eines nationalliterarischen Raums in der
SBZ/DDR (1945–1965) — 142
- 2.2 Die Ausprägung eines kulturellen Raums zweiter Ordnung und die
Emanzipation des literarischen Feldes (1965–1976) — 154
*Fallstudie 2: Kampf um ästhetische Eigenständigkeit und Trennung
der Räume. Die Konkurrenz der Autorpositionen von Peter Hacks und
Heiner Müller — 168*

- 2.3 Trianguläre Beziehungen (1976–1989/90) — **199**
- 2.4 Das Erbe der DDR-Literatur im gesamtdeutschen literarischen Feld (»Post-DDR-Literatur«) — **208**

III. Zwischenresümee — 212

Zweiter Teil. Das Feld der Gegenwartsliteratur seit den neunziger Jahren

I. Der flexibel ökonomisierte und medialisierte Mittelbereich — 217

- 1 Die gemischte Struktur und die Entwicklung des Mittelbereichs — **218**
 - 1.1 Ästhetische Unterhaltungsliteratur — **229**
 - 1.2 Historische Entwicklungslinien — **232**
- 2 Literarische Umstellungsstrategien — **244**
 - 2.1 Brückenschläge vom autonomen Subfeld in den Mittelbereich: Die Strategie des flexiblen »Eigensinns« — **244**
 - 2.2 Brückenschläge vom Subfeld der Massenproduktion in den Mittelbereich: Skandalisierung, Ereignisinszenierung und global zirkulierende Formate — **248**
 - 2.3 Im Inneren des Mittelbereichs: Das Ringen um Präsenz und Relevanz — **252**
- 3 Besetzungen im flexibel ökonomisierten Mittelbereich der neunziger Jahre — **256**
 - 3.1 Die neuen Popliteraten — **257**
 - 3.2 Das literarische »Fräuleinwunder« — **276**
 - 3.3 Disperser Realismus — **283**
 - 3.4 Exkurs: Vom »Theater der Präsenz« zum »Drama des Prekären«: Transformationen des Theaterfeldes in den neunziger Jahren — **298**

II. Der Nobilitierungssektor — 317

- 1 Struktur und Entwicklung des Nobilitierungssektors — **317**
 - 1.1 Der Nobilitierungssektor und seine Rechtfertigungsordnungen — **317**
 - 1.2 Der deutsche Staat und seine Dichter: Eine historische Skizze — **327**
- 2 Autorpositionen im Nobilitierungssektor — **330**
 - 2.1 Die (kunst-)religiöse Behauptung der Ästheten-Position — **330**
 - 2.1.1 Botho Strauß' Wiederherstellung der sakralen Kunstsphäre aus dem Geist der Zeitdiagnose — **331**

- 2.1.2 Peter Handkes *L'art pour l'art*-Position in der *Niemandsbucht* (1994) — 345
- 2.2 Die naturwissenschaftlich und -geschichtlich gestützte Behauptung der Ästheteten-Position — 355
- 2.2.1 Durs Grünbeins *Schädelbasislektion* (1991) und die Entwicklung einer ›neuro-romantischen Poetik‹ — 358
- 2.2.2 Raoul Schrotts *Tropen* (1998) und die Entwicklung einer Ästhetik des ›postmodernen Erhabenen‹ — 363
- 2.2.3 W. G. Sebalds »Naturgeschichte der Zerstörung« und die Neubesetzung der literarischen Gedächtnisposition — 370
- 2.3 Die ökonomisch gestützte ästhetische Position im Mittelbereich — 382
- 2.3.1 Vom Wandel der symbolischen Zentralstellung (Walser, Grass, Schulze) — 385
- 2.3.2 Daniel Kehlmanns ›Spitzenposition‹ — 397
- 2.4 Die bürgerlich gestützte ästhetische Position der Notabeln — 410
- 2.4.1 Auf dem Weg zur bildungsbürgerlich-klassischen Kunst: Durs Grünbeins *Nach den Satiren* (1999), *Antike Dispositionen* (2005) und *Porzellan* (2005) — 414
- 2.4.2 Uwe Tellkamp und sein Roman *Der Turm* (2007) — 425

III. Der Avantgardekanal — 431

- 1 Die Entwicklung der Avantgarde: Von der vertikalen Ausrichtung in die horizontale — 431
- 1.1 Zur Veränderung des Avantgarde-Begriffs — 431
- 1.2 Die Infragestellung der Avantgarde als Reproduktionsprinzip der feldspezifischen Geschichte — 434
- 2 Die Entwicklung des lyrischen Subfeldes — 442
Fallstudie 3: Zwischen Nischenexistenz und symbolischem Aufstieg: Die Konkurrenz der Autorpositionen von Thomas Kling und Durs Grünbein — 453
- 3 Das Raunen im Avantgardekanal — 486
- 3.1 Thomas Kling — 487
- 3.2 Reinhard Jirgl — 503
- 3.3 Elfriede Jelinek — 525

Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur: Resümee — 562

Abbildungsverzeichnis — 583